

**Pressemitteilung zur Erklärung des Päpstlichen
Delegaten des Stfts Klosterneuburg vom 2.3.2022:
„Kirchliche Untersuchung ist abgeschlossen.“**

Siershahn/Klosterneuburg. Die *Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V.* ist über die mehr als dürftige Erklärung des Bischofs Dr. Josef Clemes sehr enttäuscht. Anstatt die Untersuchung zumindest in den wichtigsten Punkten transparent zu machen, bedient man sich offensichtlich weiterhin der bewährten Vertuschungsstrategien der Vergangenheit, um so die Vorgehensweise der Verantwortlichen und deren Versagen weiterhin zu verschleiern. Ein Neuanfang kann nur dann möglich werden, wenn nicht nur Propst Backovsky, sondern auch die Hintermänner der damaligen Vertuschung und deren Verfehlungen klar erläutert werden. Mit einer bloßen Entschuldigung ist es nicht getan.

So hat der Untersuchungsrichter unter anderem von ehemaligen Chorherren, die aus Deutschland stammen, eidesstattliche Erklärung verlangt. Jetzt geht es auch darum, diese Menschen zu rehabilitieren, denn auch sie haben durch die im Stift herrschende damalige Situation Schaden genommen. Zum Beispiel hat Pfarrer Ewald Scherr eine eidesstattliche Erklärung darüber abgegeben müssen, dass er nach der Weihe des ehemaligen Chorherrn V., er hatte damals im Stift Klosterneuburg einen 16-jährigen Ministranten sexuell missbraucht und musste aus diesem Grund das Stift verlassen, von Prälat Backovsky in einem Brief gebeten wurde, sich für V. in seinem Bistum einzusetzen, damit er dort eine feste Anstellung finde. Die Existenz des Briefes konnte der Zeuge Pfarrer Michael Imlau, ehemaliger Chorherrn aus dem Stift Klosterneuburg, ebenfalls an Eidesstatt bestätigen.

In diesem Zusammenhang ist es von großer Bedeutung, welche Verantwortung der ehemalige Propst Bernhard Backovsky damals in Bezug auf die Priesterweihe von V. in Oradea trug. In der Pressemitteilung des Stfts bleibt eine Erklärung dazu völlig außen vor. So wie der Initiative schon seit langem bekannt ist, soll unter der Autorität von Prälat Backovsky der ehemalige Stiftsdechant Michael Schmid die Weihe von V. in Oradea veranlasst haben. Die Initiative fordert daher den Delegaten auf, dazu klar Stellung zu beziehen, ansonsten können man derartige kirchenrechtliche Untersuchungen auch gleich sein lassen. So jedenfalls kann der katholischen Kirche kein Neuanfang gelingen.

Mittwoch, den 2.3.2022

Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V.
Poststr. 18, 56427 Siershahn – Tel.: 02623/6839 – mobil: 0171/1869220